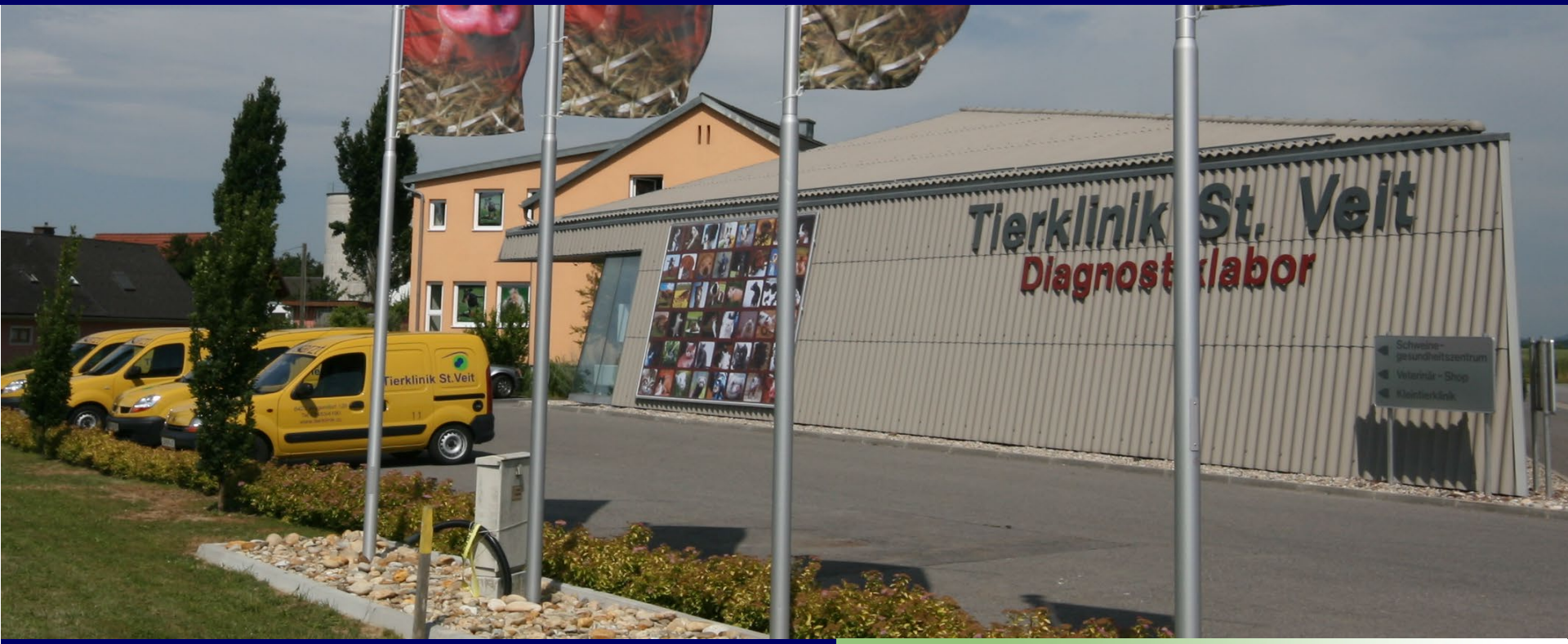
Die Tiergesundheit mit Hilfe von Impfmaßnahmen sicherstellen

Mondseetagung 2018
6. Oktober 2018



Dr. Wolfgang Schafzahl

Fachtierarzt f. Ernährung u. Diätetik

Fachtierarzt f. Schweine

tierklinik st. veit

Agenda

- Was heißt **Tiergesundheit** in einem Schweinebetrieb?
- **Nutzen** eines gesunden Betriebes?
- **Impfstoffe** im Herdengesundheitsmanagement
- Fragen aus der „**Impfpraxis**“

Definition einer Hochgesundheitsherde

„gesund und leistungsfähig“

gesund: dauerndes körperliches, geistiges und soziales Wohlbefinden

leistungsfähig: Ferkelzahlen, Zunahmen, Futterverbrauch, MFA, intramuskuläres Fett, etc.

Unabdingbare Voraussetzung dafür ist:

Optimierung von: Konstitution (genetische Voraussetzungen,..)

tiergerechte Umwelt (Haltung, Fütterung, Management,..)

(= Tiergerechtigkeit, Tierwohl, Tierschutz)

Tiergerechtigkeit („Tierwohl“) ist **mehr** als eine „USP“ zu Marketingzwecken!

Tiergerechtigkeit ist die Voraussetzung für die **Gesundheit**

Gesundheit ist die Voraussetzung für **Spitzenleistungen**

Spitzenleistung ist die Voraussetzung für **Profitabilität**

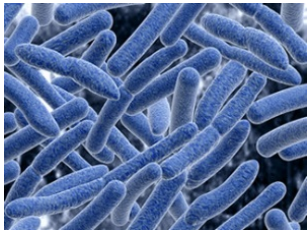
Profitabilität ist der alleinige **Grund für die Schweineproduktion**

Der Weg zur Hochgesundheitsherde
ist die
Präventive Schweinemedizin

Fakt ist: Ferkel werden keimfrei geboren

Ziel ist: „ Gesund geborene Ferkel
ca. 200 Tage lang gesund erhalten !“

Präventive Schweinemedizin



Gesund geborene Ferkel gesund erhalten !

Vorteile

- Keine wirtschaftlichen Verluste durch bakterielle Infektionen
- Kein Antibiotikaeinsatz
- Mehr Tierschutz, durch Zwang zu Tiergerechtigkeit
- **Höhere Profitabilität** bzw globale Konkurrenzfähigkeit des „pig business“

  (Profitabilität ist die Hauptvoraussetzung für eine regionale Produktion)

- Geflügelwirtschaft ist uns ein Jahrzehnt voraus. (level of integration?)

Wege zu einer „gesunden, stabilen“ Herde

Wege zur **„gesunden, stabilen“** Herde:

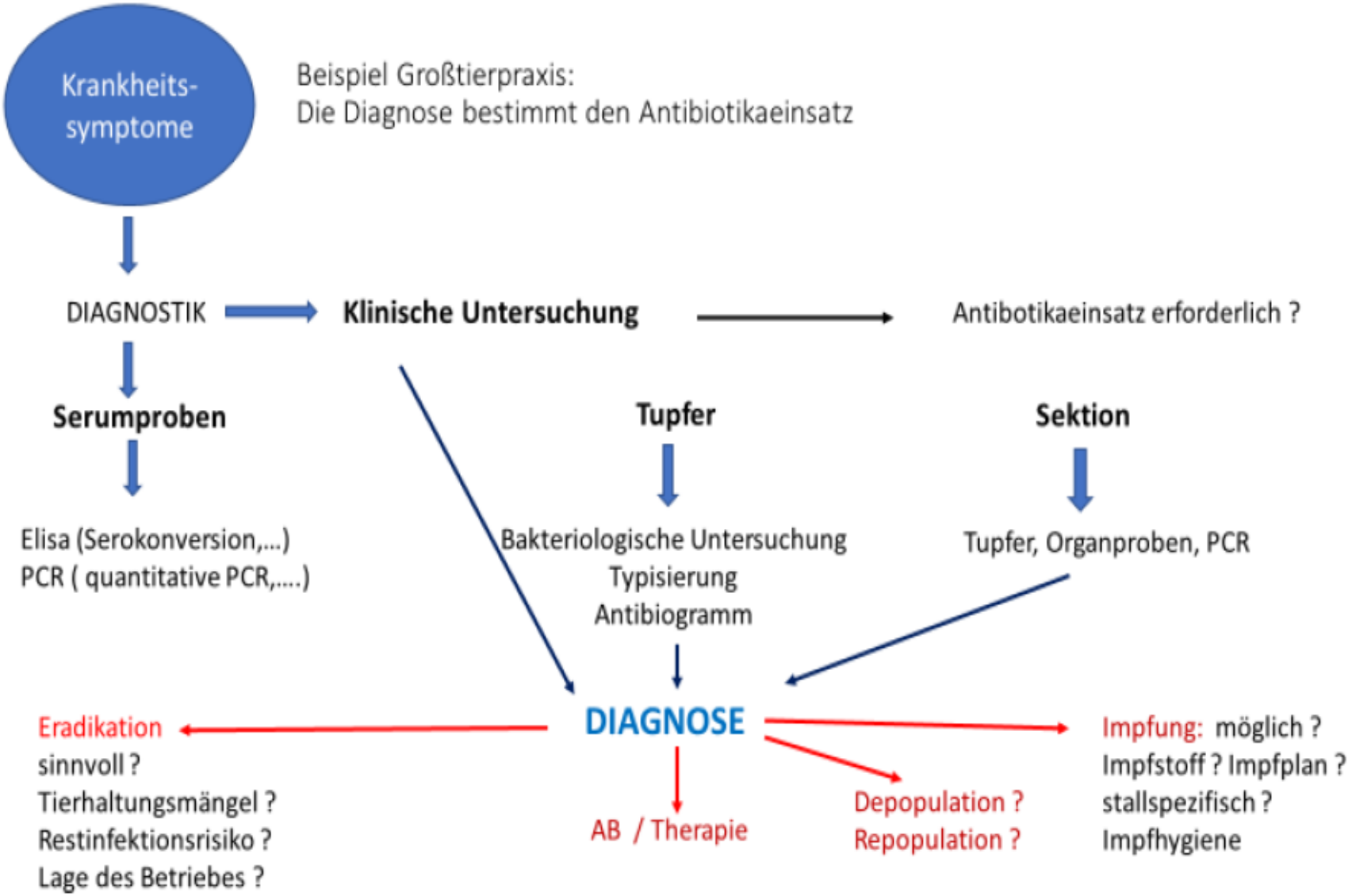
1. Bestandsaufbau mit SPF Tieren (Herdentausch)
2. Eradikations-, MEW-, Preweaning Programme (Räude, PRRS, APP, HPS, RA, SD)

3. Schutzimpfungen

Wichtigstes Werkzeug in der Kontrolle von Infektionskrankheiten und der Gesunderhaltung der Bestände

Rolle des ÖTGD, insbesondere des TGD- Beirates
Rechtl. Vorgaben (AB-LL,..)

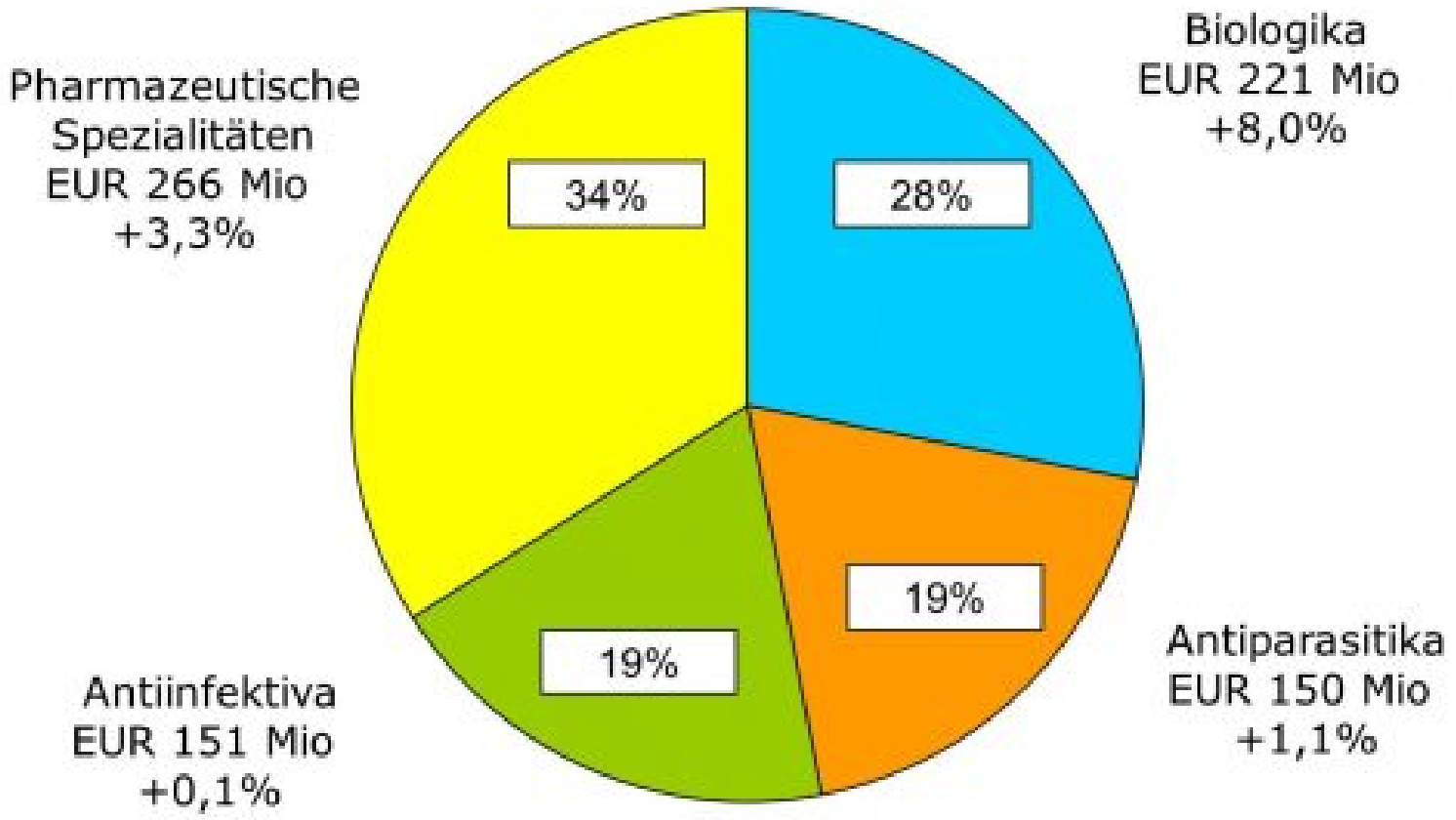
Impfung geht vor Antibiotikaeinsatz !



(Quelle: Dr. Ferdinand Entenfellner, 2018)

Tierarzneimittelmarkt Deutschland 2016

Deutschland EUR 788 Mio. / Steigerung 3,5%



*Schätzung auf den Gesamtmarkt (Basis BfT-Umsatzerfassung)

Quelle: BfT

www.styriavet.at

Impfpraxis

Impfstoffe beim Schwein

20 Sauenimpfstoffe

aktive Immunisierung

passive Immunisierung d. Ferkel über Kolostrum

im, id,

30 Ferkelimpfstoffe (50% bakteriell, 50% viral)

aktive Immunisierung

im, po, id,

bestandsspezifische Impfstoffe (BS-Immun, Wien)

Krankheiten

EC, Clost, Laws, Rotlauf, APP, Hps, Lepto, RA, Mycoplasmen - bakteriell

PRRS, PCV, SIV, PPV, Rota ? - viral

Kann man durch den Einsatz von

E.coli Impfstoffen

(F4/F18 bzw stx2e)

auf **Zinkoxid** und **Colistin**

in der Ferkelaufzucht verzichten?

- **Schutzimpfung gegen Absetzdurchfall** (ETEC)
  - Oraler Lebendimpfstoff (F4/F18)
  - Ab 17. LT, (3 Tage AB-frei)
  - Immunität: nach 7 T
  - Dauer d. Schutzes: 21 T (d.h. bis 3.-4. Absetzwoche)
  - Erfolg: +++

- **Schutzimpfung gegen Ödemkrankheit** (EDEC)
  - Totimpfstoff (Toxoid, stx2e)
  - Ab 4. LT
  - Immunität: nach 21 T
  - Dauer d. Schutzes: 15 Wochen
  - Erfolg:+++

Diskussion

- Einwandfreie Haltungs-, Fütterungs- und Managementbedingungen vorausgesetzt, schützen diese Impfstoffe gegen

  Absetzdurchfall
  Ödemkrankheit (abhängig vom Impfzeitpunkt bis Mastende).

- Auf den Einsatz von **Antibiotika** bzw **Zinkoxid** kann ohne Leistungsverlust verzichtet werden

Kann man mit der

PRRS-Lebendimpfung Sauenherden sicher vor

PRRS-Ausbrüchen schützen?

Ja !

Impfschema bei erstmaliger Impfung
(d.h. naive trächtige Sauen zu erwarten)

Grundimmunisierung: **PRRS-Totimpfstoff**

Auffrischungsimpfung: **PRRS - Lebendimpfstoff**

Impfschema für Wiederholungsimpfungen

Alle 3 – 4 Monate: **PRRS - Lebendimpfstoff**

Unter Berücksichtigung der aktuellen Situation in Österreich

und der hohen Anzahl von PRRS – Ausbrüchen

ist allen leistungsorientierten Ferkelproduzenten die

Schutzimpfung gegen PRRS

zu empfehlen

Kann man mit der

PRRS-Lebendimpfung Mastferkel vor

PRRS-Erkrankungen schützen?

Auswirkungen von PRRSV in der Mast

Morbidität: > 20%

Mortalität: bis 10%

Klinik: Husten, Dyspnoe, Konjunktivitis, (sek.: PDNS)

Therapie: nicht therapierbar

Diskussion: wirtschaftliche Katastrophe f. Mäster

Marktverlust f. österreichische Mastferkel (Mischpartien)

hgr. tierschutzrelevant

vermeidbarer Antibiotikaeinsatz

Lösung: Impfung der Saugferkel mit Lebendimpfstoff

Kann man **Lebend**- und **Totimpfungen** kombinieren?

Fallbericht – PRRS Ferkelimpfung

Vorbericht: **PRRS Ausbruch** (98% Mumien, totgeborene Ferkel)

Impfung der Sauen und der Ferkel mit PRRS Lebensvakzine

Sauen: alle 4 Monate bestandsweise

Ferkeln: 1. LW Mykoplasmenimpfung (One)

3. LW zeitgleich PCV2 + PRRS MLV geimpft

Herde sehr rasch stabil, Husten aus Aufzucht und Mast verschwunden

Klinik: ca. 4 Monate nach Beginn der PRRS Ferkelimpfung

hgr. **PCV2 Problematik in der Mast** ab ca. 16. LW

Morbidität: 20% (Kümmern, PDNS)

Mortalität: 15%

Fallbericht – PRRS Ferkelimpfung

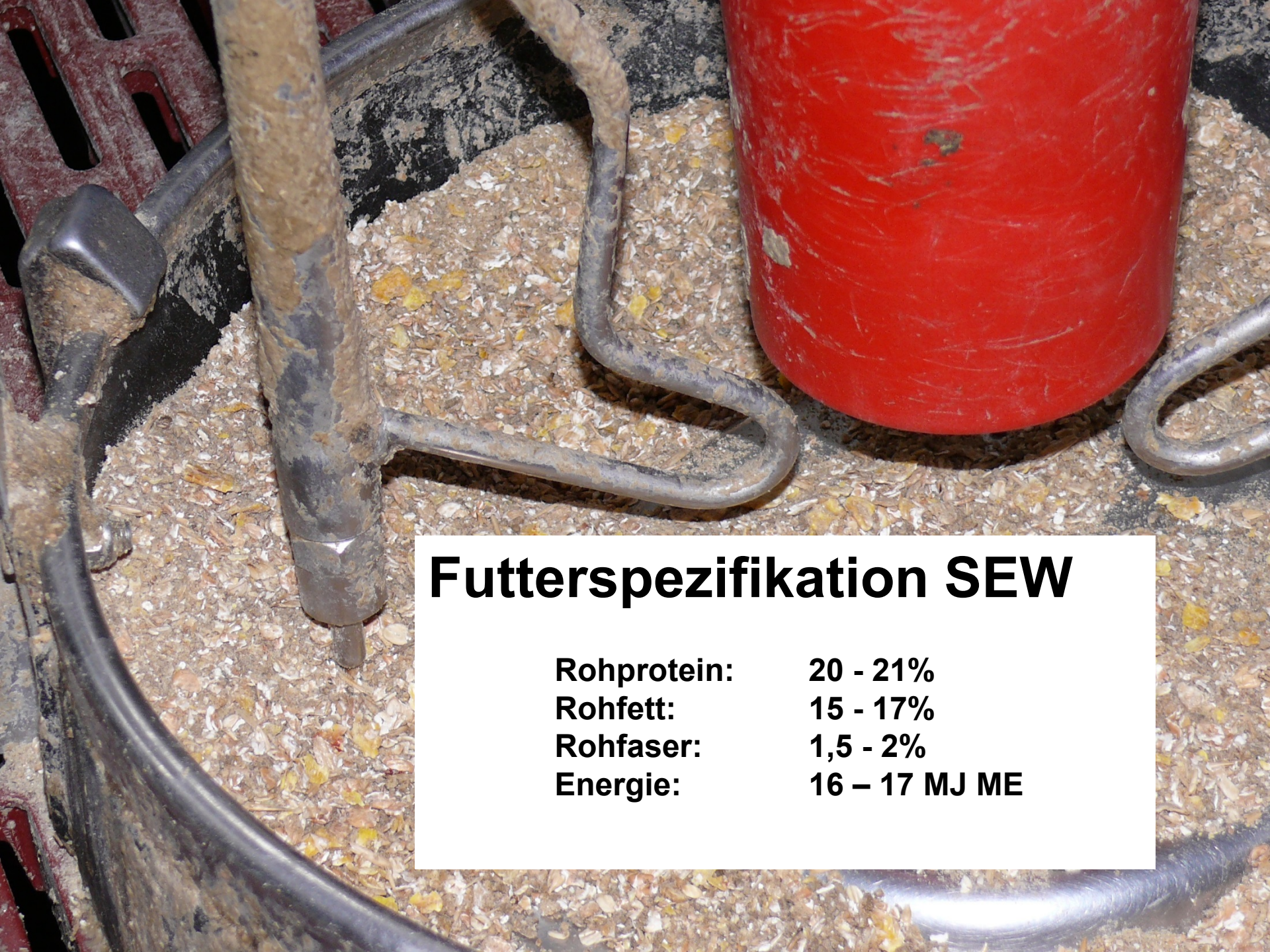
Problemlösungsversuche:

Lösung 1)	6. LW	PVC 2 Wiederholungsimpfung
Lösung 2)	1. LW	Mykoplasmen 2-shot
	3. LW	PRRSV lebend
	4. LW	Mykoplasmen 2-shot + PCV2
Lösung 3) neu	1. LW	Mykoplasmen 2-shot + PRRSV lebend
	4. LW	Mykoplasmen 2-shot + PCV2

Fallbericht – PRRS Ferkelimpfung

Lösung 1)	6. LW	PVC 2 Wiederholungsimpfung (teuer, arbeitsintensiv)
Lösung 2)	1. LW	Mykoplasmen 2 - shot
	3. LW	PRRSV lebend
	4. LW	Mykoplasmen 2-shot + PCV2
Lösung 3)	**1. LW**	**Mykoplasmen 2-shot + PRRSV lebend**
	4. LW	**Mykoplasmen 2-shot + PCV2**

Eigene Erfahrung: **hochwertiges Absetzfutter ist entscheidend, um einen guten Schutz gegen PCV im Problembetrieb zu erreichen**



Futterspezifikation SEW

Rohprotein:	**20 - 21%**
Rohfett:	**15 - 17%**
Rohfaser:	**1,5 - 2%**
Energie:	**16 – 17 MJ ME**

Fazit

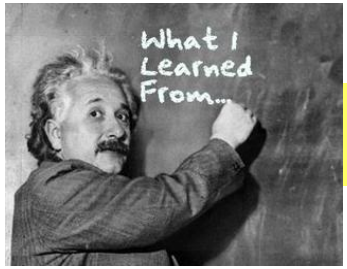
- **Keine One-shot Totimpfung zeitgleich/-nah mit der PRRS - Lebendimpfung !**

- **Es bedarf wissenschaftlich fundierter Empfehlungen zur Kombination von Impfstoffen**

  (Bringschuld der Industrie, Zulassungsbehörden)

- **ÖTGD braucht eine fixe Expertengruppe für Schweinemedizin**

  (FTA- Prüfungskommission plus **Chefin der Schweineklinik**)



take-home message

- ***Präventive Schweinemedizin* ist der Weg**

  *(jede Krankheit ist ein **vermeidbarer Fehler** im Produktionssystem)*

- ***Die Schaffung von Gesundheit „a priori“ ist das Ziel***

- ***Schutzimpfungen* sind vorrangig zu implementieren**